

Der Krøderfjord in Norwegen: ein Hechtgewässer der Spitzenklasse.

Narrensicher

„Wer im Krøderfjord keinen Hecht fängt, fängt ihn nirgendwo“, sagt **STEPHAN HÖFERER**. Er weiß, wovon er redet.

Wir, mein Angelfreund Ilja und ich, befinden uns Mitte Juni am Krøderfjord in Norwegen und wollen den Hechten auf die Schuppen rücken. Die Wetterlage allerdings macht uns Sorgen. Temperaturen bis 28 Grad, blauer Himmel mit strahlender Sonne und Windstille. Auch in den nächsten Tagen soll es so bleiben. Hechtangelwetter sieht wahrlich anders aus.

Nach dem ausgiebigen Studium der Gewässerkarte steht fest: Wir beginnen am Süzipfel im Bereich bei Skinnessund. Dort befindet sich ein großes, flaches Teilstück mit Tiefen von zwei bis drei Metern, das auf beiden Seiten auf zehn Meter abfällt.

Der Hechtbestand im Krøderfjord oder Krøderen, wie man auch sagt, ist in den vergangenen Jahren aufgrund der guten Wasserqualität sowie Unmengen von

Beutefischen förmlich explodiert. Das Gewässer hat eine Länge von 41 Kilometern und ist maximal 132 Meter tief. Außer starken Hechten kommen ebenfalls kapitale Seeforellen vor. Fische in Gewichten bis etwa 15 Pfund werden von Einheimischen des Öfteren erbeutet. Wir jedoch konzentrierten uns voll und ganz auf die Räuber mit dem Entenschnabel.

Da sich unsere Begeisterung für das Schleppfischen in Grenzen hält, donnern



Fotos: Verflasser

Dieser Prachthecht konnte dem an der Spinnrute angebotenen blau-roten Blinker nicht widerstehen. Nur wenige Sekunden noch, dann ist er im Kescher.

» Der Hechtbestand im Krøderfjord ist in den vergangenen Jahren förmlich explodiert. «

wir mit dem schnellen Boot zielstrebig dem auserwählten Platz entgegen. Dort angekommen, lassen wir den Bildschirm des Echolots nicht mehr aus den Augen. „Acht, sieben, fünf, drei, zwei. Zwei Meter Wassertiefe“, ruft „Kapitän“ Ilja. Den Part des Ankersetzens habe ich übernommen. Langsam gleitet das Seil durch meine Hände. Der Aufschlag bestätigt, wir haben festen, kiesigen Untergrund. Sekunden später sitzt der Anker. Auch wenn wir die Vor-

lieben der norwegischen Hechte noch nicht kennen, beginne ich mit meinem 15 Zentimeter langen Lieblingsgummi, dem River Shad mit silbernem Körper und knallrotem Schwanzteller von Jenzi. Ilja versucht sein Glück mit einem 18 Zentimeter langen Storm-Gummifisch im Barschdesign.

Bereits nach fünf Kurbelumdrehungen spüre ich einen harten Schlag im Handgelenk und setze den Anhieb. Der Fisch hängt, der Drill beginnt. Minuten später können wir unseren ersten Krøderhecht landen. 87 Zentimeter lang ist er. Auch Ilja erhält einen Biss und →



Stephan Höferer mit einem der vielen großen Hechte, die er und sein Angelfreund Ilja im Krøderen überlisteten.



Film ab!

Sie haben Blut geleckt? Wenn Sie den Film gesehen haben, werden Sie noch begeisterter sein.

Wer im Krøderen mit der Spinnrute auf Hechte angelt, sollte genügend Köder mitbringen. Denn auch hier heißt es: Probieren geht über Studieren.



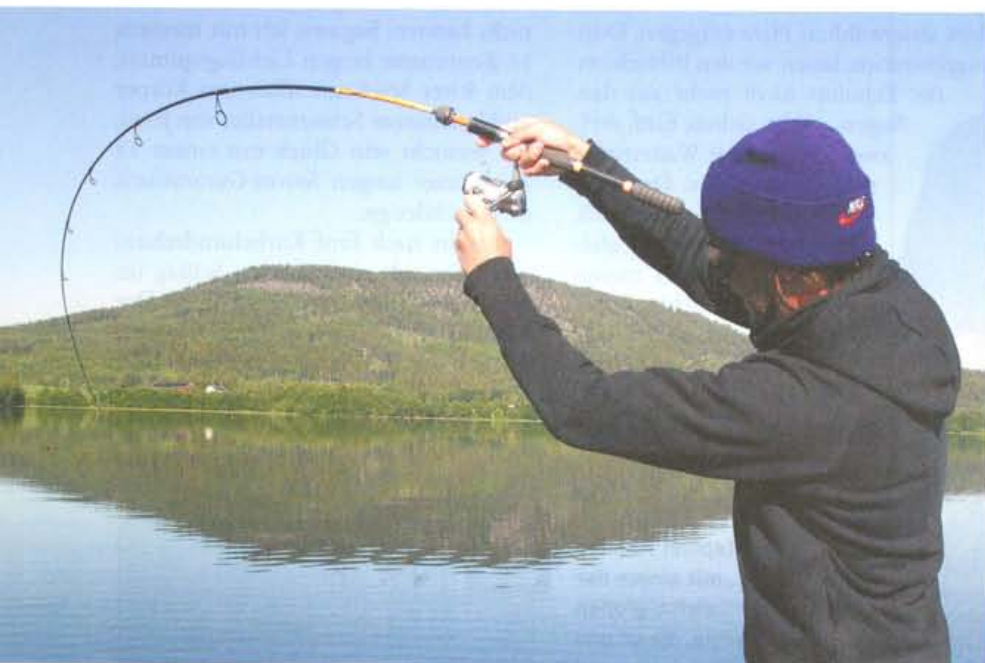
kann einen Fisch gleicher Länge fangen. Und so geht es dann weiter. 19 Hechte erwischen wir allein in diesem Bereich.

Lediglich vier sind kürzer als 80 Zentimeter. Wir sind begeistert, auch wenn sich der ganz große noch nicht blicken lässt. Das heißt, gesehen haben wir ihn schon. Er folgte dem Köder bis ans Boot, zeigte seine gewaltige Flanke und verschwand im Zeitlupentempo.

Gegen Abend erhalte ich dann doch noch einen regelrechten Hammerbiss,

kann den Kapitalen auch bis ans Boot drillen, allerdings schlitz kurz vor der Landung der Haken aus.

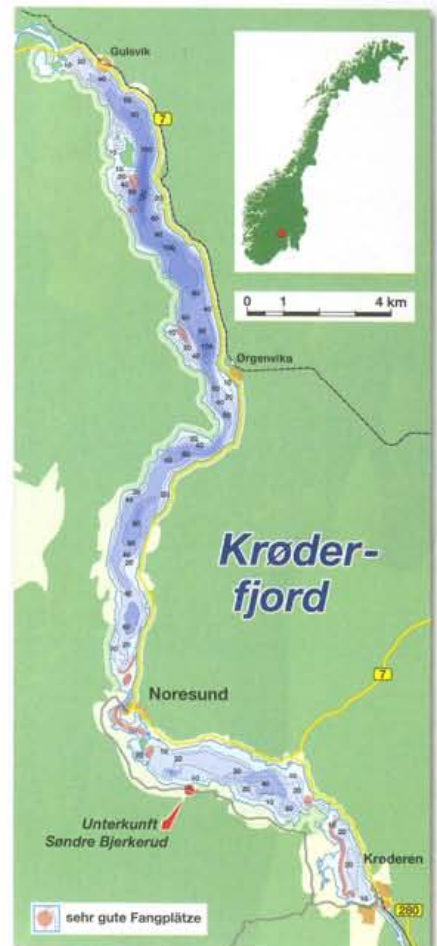
Der nächste Gewässerbereich, den wir unter die Lupe nehmen, befindet sich am Süzipfel des Fjords bei Krøderen. Ein ideales Laichgebiet mit einer Wassertiefe um die 1,50 Meter mit einer Scharkante, die auf acht bis zehn Meter abfällt. Und genau dort fangen wir etliche stattliche Räuber. Den Mordshecht, der Iljas Köder bis vor das Boot folgt ohne zu beißen, kön-

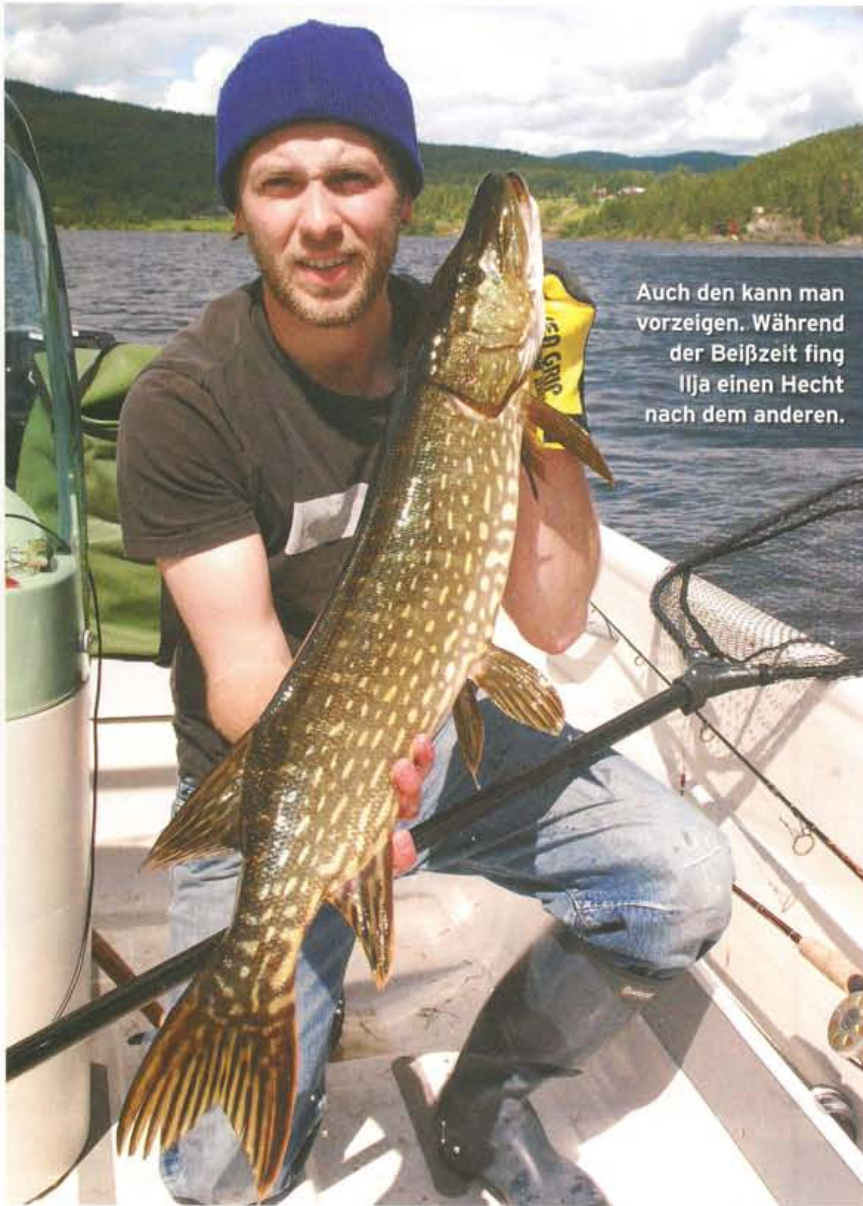


Mein lieber Schwan! Ein richtig guter Hecht biegt die Rute zum Halbkreis. Aber alles geht gut, denn Ilja versteht sein Handwerk.

Reise-Check

- ✓ **Reiseveranstalter:** Din Tur, Büro Ost, Großenhainerstr. 181, 01129 Dresden, Tel. 0351/847/0593; Din Tur, Büro West, Berliner Str. 55, 27751 Delmenhorst, Tel. 04221/6890586. E-Mail: info@dintur.de, Internet: dintur.de
- ✓ **Guide:** Ole-Jakob Golberg (spricht gut englisch), N-3536 Noresund, Handy: 0047/9222/7278.
- ✓ **Anfahrt:** In Oslo auf die E 18 Richtung Drammen. Dann auf die E16 nach Hønefoss abbiegen. In Hønefoss auf die 7 nach Noresund. In der Ortschaft Noresund am Kreisverkehr links. Nach Überqueren der Brücke 400 Meter weiter links abbiegen. 5,4 Kilometer geradeaus befindet sich auf der linken Seite die Unterkunft.





Auch den kann man vorzeigen. Während der Beißzeit fing Ilja einen Hecht nach dem anderen.

» An einer einzigen Stelle gehen uns insgesamt 19 Hechte an die angebotenen Kunstköder. «

nen wir allerdings nicht erbeuten. Um die 1,20 Meter lang dürfte er gewesen sein.

Die beste Zeit, einen der ganz großen Hechte zu erwischen, scheint jetzt, Mitte Juni, wohl vorbei zu sein. Das bestätigt uns auch Ole-Jakob, ein norwegischer Guide, den wir tags darauf treffen. „Noch vor zwei Wochen“, so Ole, „wurden viele Fische mit Längen von über einem Meter erbeutet. Sogar ein 30-Pfänder war dabei. Zum Herbst hin geht es jedoch wieder los mit den Kapitalen.“

Und dann gibt er uns einen heißen Tipp: „Die große Bucht im Nordteil des Fjords ist eine absolute Top-Stelle!“ Das lassen wir uns natürlich nicht zweimal sagen. Nach einer einstündigen Bootsfahrt haben wir den Platz erreicht. Eine

Sandbank reicht bis weit ins offene Wasser hinein.

Und auch dort überlisten wir einen Hecht nach dem anderen. Wurf, Fisch. Wurf, Fisch. Wurf, Fisch. Sensationell. Die Beißzeit dauert etwa eine Stunde. Fantastisches Angeln.

Vor und hinter der Noresund-Brücke - links der Unterkunft - befindet sich ebenfalls ein interessanter Hotspot. Die Bodenstruktur ist äußerst abwechslungsreich, und wiederum haben die Hechte im Schnitt Längen von 85 Zentimetern. Zwar fangen wir mit fast allen Kunstködern, die wir mitgebracht haben, unsere Räuber, als beste jedoch erweisen sich Gummifische und Blinker.



FOX
RAGE

DIE RUTEN
FÜR DEN 'TOCK'!



**NEW
2011**

Finesse Jig **Power Flip**

Crank Stick **Twitch Bar**

Baby Lure **Shad Force**

**Limited
Edition**

- HOCH-SENSIBEL
- X-FAST AKTION
- SCMG 36 TON CARBON-BLANK
- FUJI TITANRINGE
- FUJI ROLLENHALTER
- FIRST CLASS KORK
- DESIGNED & ENGINEERED IN JAPAN
- INDIVIDUELLE QUALITÄTSKONTROLLE
- LIMITED EDITION
- NUMMERIERTE AUFLAGE

NUR ERHÄLTlich IN:
PRO-SHOPS

For more information visit
www.foxrage.com